

Inhalt

Vorwort	11
Abkürzungsverzeichnis	13
Einführung und Problemstellung	17
I. Der Geltungsgrund vertraglicher Verbindlichkeit	17
II. Forschungsgeschichte	20
III. Untersuchungsgegenstand und -methode	27
IV. Begriffsklärung	34
1. Naturrecht, Vernunftrecht und göttliches Recht	35
2. Völker- und Völkergemeinrecht	37
3. Redliches Verhalten, Treue zum gegebenen Wort, Vertrauenswürdigkeit und Glaubenstreue	37
4. Pflicht, Verbindlichkeit und subjektives Recht	38
5. Recht und Moral	40
Erstes Kapitel: Vertragsverständnisse vor Grotius	41
I. Römisches Recht	41
II. Glossatoren und Postglossatoren	42
III. Humanismus	47
1. François de Connan	48
2. Mattheus van Wesembeke	55
IV. Spätscholastik	59
Zweites Kapitel: Hugo Grotius	66
I. Eine Kurzbiographie	66
II. Schriften zum Vertragsrecht	71
Drittes Kapitel: <i>Parallelon Rerumpublicarum</i>	76
I. <i>De fide et perfidia</i>	78
II. <i>De iustitia iniustitiaque</i>	91
III. Schlussbetrachtung	94

Viertes Kapitel: <i>De Iure Praedae Commentarius</i>	96
I. Vertragliche Verbindlichkeit als Folge kompensierender Gerechtigkeit (<i>iustitia compensatrix</i>)	103
II. <i>Fides</i> im Sinne einer Selbstgesetzgebung als weiterer Ursprung vertraglicher Verbindlichkeit	116
III. <i>Libertas</i> als <i>dominium actionum suarum</i>	130
IV. Schlussbetrachtung	150
Fünftes Kapitel: <i>Theses LVI</i>	153
I. Das Verhältnis der <i>Theses LVI</i> zu <i>De Iure Praedae</i>	155
II. Bindung des Schuldners durch Rechtsverzicht (<i>fides</i>) und <i>iustitia</i>	158
III. Berechtigung des Gläubigers durch Rechtsübertragung (<i>fides</i>) und <i>iustitia</i>	165
IV. Schlussbetrachtung	175
Sechstes Kapitel: Der Brief an Wilhelm Grotius vom 28.02.1616	177
I. Eine Definition der Stipulation	180
II. Die naturrechtliche Verbindlichkeit der <i>conventiones verborum</i>	186
III. Die zivilrechtliche Unverbindlichkeit der <i>pacta nuda</i>	205
IV. Die Rechtsnatur der Stipulation	214
V. Schlussbetrachtung	219
Siebtes Kapitel: <i>Inleidinge tot de Hollandsche rechts-geleerdheid</i>	222
I. Der Versuch der Systematisierung persönlicher Rechte (<i>inschuld, ius in personam sive creditum</i>)	224
II. Pflicht im weiteren und engeren Sinne (<i>schuld ruim ghenomen; schuld eng ghenomen anders genoemt verbintenisse</i>), Forderungsrechte (<i>inschuld</i>) und einfache Versprechen (<i>beloofte</i>)	230
III. Verbindlichkeit kraft Zusage (<i>toezegging</i>)	242
IV. Verbindlichkeit kraft Ungleichheit (<i>onevenheid</i>)	250
V. Das Verhältnis zwischen <i>toezegging</i> und <i>onevenheid</i>	254
VI. Schlussbetrachtung	260
Achtes Kapitel: <i>De Iure Belli ac Pacis</i>	263
I. Vertrag (<i>contractus</i>) und Versprechen (<i>promissum</i>)	265
II. Die naturrechtliche Verbindlichkeit der <i>promissa</i>	282

III.	Die analytisch-konstruktive Herleitung: <i>assertio, pollicitatio und promissum</i>	303
1.	Die deklaratorische Aussage und das Recht auf Willensänderung (<i>assertio</i>)	308
2.	Der Verzicht auf das Recht auf Willensänderung (<i>pollicitatio</i>)	311
3.	Exkurs: Pflicht, Verbindlichkeit und subjektives Recht	318
a)	<i>naturalis obligatio (per abusionem und magis proprie)</i>	319
b)	<i>ius proprie aut stricte dictum, facultas und aptitudo</i>	330
4.	Der Wille zur Rechtsübertragung (<i>promissum</i>)	341
IV.	Die Versprechenstreue Gottes	344
V.	Die Übereinstimmung weltlicher Autoritäten	355
VI.	Die zivilrechtliche Unverbindlichkeit der <i>pacta nuda</i>	359
VII.	Ein Ausblick: Wille, Erklärung und Auslegung	366
VIII.	Schlussbetrachtung	375
	Eine werkübergreifende Schlussbetrachtung	378
I.	Der Geltungsgrund vertraglicher Verbindlichkeit	378
II.	Grotius' Methode	382
III.	Grotius' Verhältnis zur Spätscholastik	384
IV.	Zusammenfassung	385
	Quellenverzeichnis	388
I.	Grotius	388
II.	Weitere Quellen	391
III.	Handschriften	393
	Literaturverzeichnis	394
	Quellenregister	417
	Personenregister	429
	Sachregister	432